

## Interview mit Moritz, Airbnb-Gast, per Skype, 18.02.2016

Interviewerin: LS, Transkription: LS

Luise: Am Anfang hätt ich gerne, dass du ein bisschen was über dich sagst. Also Alter, Beruf, deinen jetzigen Wohnort und dann natürlich auch: Wie bist du zu Airbnb gekommen und warum hast du dich für Airbnb entschieden und nicht für eine andere Plattform? Oder bist du vielleicht auch auf einer anderen Plattform angemeldet? #00:00:17-4#

Moritz: Gut. Ich bin 25 Jahre alt, Student, lebe in Kopenhagen seit Neustem. Uuund habe Airbnb in der Vergangenheit viermal benutzt. Und zwar hauptsächlich im Zusammenhang mit Urlaubsplanung und zum ... Finden einer Unterkunft. ... Ich habe Airbnb eigentlich genutzt, weil ich das von Freunden irgendwie gehört hab, dass das ne ganz gute Möglichkeit ist, ne Unterkunft zu finden. Und ... .. dass es nicht so wie im Hotel ist, sondern dass es auch einem so n bisschen diese ... wie soll man sagen? Das man gleich mit den Menschen ist. Also dass man nicht so ein steriles Urlaubsding hat, sondern dass man auch irgendwie sowas Menschliches erfährt, dass man in ne Privatwohnung kommt. ... Und dass das nicht anonymisiert ist, sondern dass diese Unterkunft auch noch n bisschen mehr zum Urlaub beiträgt, so. ... Uuund ... da waren auch Hauptauswahlkriterien für mich und auch meine Freundin, also meine Freundin und ich haben das hauptsächlich zusammen genutzt, ... Die Hauptkriterien waren (a) einmal der Preis uuund (b) die *Location* und ... auch so diese, der Coolness-Faktor. #00:01:56-4#

Luise: (lacht) #00:01:56-8#

Moritz: (lacht) Sollte jetzt nicht so n richtiges Loch sein, sondern ... das sollte schon irgendwie einigermaßen nett eingerichtet sein und so aussehen als ob man da auch die Toilette benutzen kann. Uuund ja ... Und so haben wir bei einem Angebot, das haben wir sogar über Facebook gefunden, weil es von ner Freundin ner Freundin das Zimmer war, das angeboten wurde und ... Ja, so sind wir auch über n soziales Netzwerk, über Facebook zum Beispiel, dann an das Angebot gekommen. #00:02:32-0#

Luise: Witzig. Seit wann bist du bei Airbnb angemeldet? #00:02:35-1#

Moritz: (seufzt) #00:02:36-4#

Luise: Ungefähr? #00:02:37-9#

Moritz: ... Ich sage mal, so ungefähr seit zweieinhalb Jahren. #00:02:42-4#

Luise: Okay. Und hast du das, weil du jetzt vorhin gesagt hast, du hast es viel mit deiner Freundin genutzt, hast du auch mal alleine gebucht? Also nur für dich? #00:02:50-2#

Moritz: No. #00:02:50-7#

Luise: Also, du warst immer mit jemanden unterwegs? #00:02:53-3#

Moritz: Ja. #00:02:54-0#

Luise: Und war das dann auch immer direkt ne ganze Wohnung oder hast du auch schon mal n Privatzimmer bei jemanden gebucht? #00:03:00-1#

Moritz: Bisher immer ne einzelne, eigene Wohnung. #00:03:03-3#

Luise: Okay und du warst bisher auch ausschließlich Gast und kein Gastgeber?

#00:03:07-3#

Moritz: Ja. #00:03:08-4#

Luise: Warum? #00:03:09-5#

Moritz: Weil bisher mein ... also, ich leb erst oder hab mit meiner Freundin erst seit sechs Monaten zusammengelebt, also bevor ich jetzt vor kurzem wieder ausgezogen bin nach Kopenhagen. Und da wäre es möglich gewesen, haben wir aber nicht gemacht, weil's einfach nicht gerade gepasst hat und weil wir die Wohnung für uns haben wollten. Und davor hab ich immer in WGs gelebt, wo das Untermieten über Airbnb immer n bisschen so n Stressthema war, weil ... keiner wollte so richtig, ... sag ich mal, die Verantwortung übernehmen für n Gast, der dann am Ende deine Miete bezahlt. #00:03:52-8#

Luise: Ja. ... Und das ist dann ja auch bei ner WG irgendwie krasser, weil dann müssten ja alle irgendwie okay sagen und nicht nur einer. Weil ja alle mit dem zusammenwohnen müssen. #00:04:01-6#

Moritz: Genau. Bei ner vierer WG, es gibt n paar, die, also mein Kumpel aus der WG, der hatte überhaupt kein Problem damit. Aber seine Freundin und noch die andere Mitbewohnerin, bei den war es immer ... ja, es war sowieso n bisschen *awkward* immer mit denen zusammenzuleben. Und wenn ich da jetzt auch noch einfach sag: „Ey, hier kommen zwei Spanier (lacht) für ne Woche! Kümmert euch mal um die!“ Ja, das wär nicht so cool. #00:04:30-7#

Luise: Ja, das stimmt. Aber wenn wir du jetzt trotzdem auf deine bisherigen Airbnb-Erfahrungen so zurückblicken würdest, was würdest du sagen, was war so n besonders schöner Moment, den du über Airbnb erleben durftest? #00:04:42-5#

Moritz: ... Also n besonders schöner Moment war der letzte Urlaub, da waren wir in Lissabon. Und das war auch auf der einen Seite der schönste Moment und auf der anderen Seite auch der schrecklichste Moment, alles in einem Urlaub. Wir haben durch Zufall so ne richtig schöne Wohnung gefunden in so nem alten Stadtteil von Lissabon und die Wohnung war super neu, wir waren vielleicht die zweiten oder dritten, die da als Gäste eingezogen sind. ... Und es war richtig schön und es hat einfach alles gepasst und da haben wir irgendwie n paar schöne Tage verbracht. Und dann in der vierten Nacht oder so fing es dann plötzlich an durch die Decke zu regnen. Und dann war ne Baustelle in der Wohnung über uns, das war die Dachgeschosswohnung. Und die haben irgendwie das Dach nicht richtig abgedeckt und dann ist es beim Sturm (lacht) halt reingeregnet. Und die Wände waren so richtig - da waren so Risse in den Wänden und Wasser lief aus den Steckdosen. So richtig *hardcore*. Und dann kam auch die Feuerwehr und musste die Wohnung oben aufbrechen und das Wasser abpumpen. Das war richtig stressig und wir sind dann natürlich raus und sind dann auf Kosten von der Vermieterin irgendwie dann beim anderen Airbnb untergekommen. (lacht) #00:06:08-9#

Luise: Wie heftig! Habt ihr die Feuerwehr gerufen? #00:06:10-6#

Moritz: Nee, die Vermieterin. Die hab ich angerufen und meinte: „Hey, hier geht gerade deine Wohnung unter!“ Und die kam dann an und hat erst mit so n paar Eimern versucht, einfach das Wasser aufzuhalten, aber es fing an überall zu regnen, so richtig krass.

#00:06:24-5#

Luise: (lacht) Ja. #00:06:25-7#

Moritz: Und dann kam halt echt die Feuerwehr. Dann liefen da so sechs Männer das Treppenhaus hoch, das war mega krass! #00:06:34-8#

Luise: Krass! Aber sie war dann auch super hilfsbereit? Ihr musstet das dann nicht noch krass aushandeln, dass euch jetzt ein Ersatz zusteht oder sowas? #00:06:44-1#

Moritz: Nee! Die war super lieb, sie hat sich auch die ganze Zeit bei uns entschuldigt, dabei haben wir uns mega schlecht gefühlt! Denn es war ihre Wohnung, die da einfach so komplett zerstört war! Frisch renoviert! Und wir dann so: „Ey, kümmer dich nicht um uns!“ Aber die war voll korrekt und meinte sofort, dass sie das bezahlt und hat uns unsere Sachen auch von A nach B gefahren. #00:07:12-4#

Luise: Oh Mann! (lacht) Oh, krass! Was hast du da später in die Bewertung geschrieben? Oder hast du ihr eine Bewertung geschrieben? #00:07:22-3#

Moritz: Ja. ... Wir haben ihr eine Bewertung geschrieben und die fiel mega gut aus. Und wir haben das auch nicht erwähnt, weil wir wollten jetzt nicht ihren Laden halt zerstören und dann haben wir jetzt in dieses öffentliche Bewertungsprofil haben wir einfach geschrieben, dass alles super war und dass sie sich richtig gut um einen kümmert. ... Und dann haben wir ihr noch in einer privaten Nachricht geschrieben, ... Ach genau! Es gibt bei Airbnb noch die Möglichkeit, dass man ne Bewertung schreibt, die veröffentlicht wird und dass man ne Bewertung schreibt, die nicht veröffentlicht wird. #00:07:55-7#

Luise: Genau! #00:07:56-7#

Moritz: Und bei der nicht veröffentlichten Bewertung haben wir ihr dann irgendwie noch zwei Sachen drauf hingewiesen, die uns bei der Wohnung aufgefallen sind. So technische Sachen, zum Beispiel ... ging irgendwie das Licht nicht oder irgendwo war n Licht kaputt. Und das haben wir ihr dann noch reingeschrieben und nachdem wir das abgeschickt haben, haben wir uns voll kacke gefühlt. Denn ihre gesamte Wohnung muss jetzt kernsaniert werden! (lacht) Da bringt es auch nichts, wenn du sie darauf hinweist, dass die eine scheiß Glühbirne nicht funktioniert! (lacht) #00:08:28-5#

Luise: Na, dann kann sie das gleich alles in einem Rutsch nochmal neu machen. (lacht) #00:08:31-5#

Moritz: (lacht) Ja, echt. #00:08:33-5#

Luise: (lacht) Das heißt, was würdest du sagen, schreibst du eigentlich immer ne Bewertung? ... Oder gibt es Sachen von denen du das abhängig machst? #00:08:41-9#

Moritz: Nee, also ... da hab ich ne Bewertung geschrieben. Wir waren aber auch mal in Madrid in so nem ... sag ich mal, richtig ... *low-budget*-Zimmer. Und da hat er schon geschrieben „*very simple* und so, aber zentral“. Und die Fotos stimmten auch einigermaßen, also wir wussten von Anfang an, dass es kacke war. Und dann haben wir uns auch nicht groß, haben wir auch nichts mehr groß gesagt als halt die Matratze mega staubig war und ... alles halt *weird* war. Weil wir wussten, ja toll, wenn wir ihm das reinschreiben, ... das ist nichts Neues, das weiß er. Und dann haben wir ihm auch dafür nur ne Bewertung gegeben mit drei Sternen oder so und dafür halt den Kommentar gelassen. #00:09:26-6#

Luise: Ah, okay. Und wie findest du das generell, dass du bei Airbnb die Möglichkeit hast, andere zu bewerten, aber auch selbst bewertet zu werden? #00:09:35-1#

Moritz: (holt Luft) Das finde ich, finde ich gut. Ich finde es vor allem nur sinnvoll, wenn ... auch wirklich noch mal das klar, wenn jedem klar ist, ... dass seine Bewertung nicht die Bewertung des anderen beeinflusst. Weil dieses System, wenn du bewertest, dass die Bewertung erst an den anderen gesandt wird, wenn der andere auch bewertet hat. Ich finde nur in dem Zusammenhang ist die Bewertung irgendwie sinnvoll. ... Ja ... Also ich find ja, das ((eigentlich)) gut. #00:10:12-5#

Luise: Und sind die Bewertungen bei so nem Airbnb-Inserat wichtig? Worauf achtest du bei so nem Inserat? Was muss n Inserat erfüllen, damit du sagst: „Okay, das würd ich jetzt buchen!“? #00:10:22-8#

Moritz: ... Tja, also ich würd sagen, die Fotos sind auf jeden Fall sehr, sehr ausschlaggebend. Also, es ist sehr viel visuell. Man guckt sich natürlich erstmal so n bisschen, oder ich guck mir erstmal die *Facts* an. ... Können wir oder kann die Anzahl der Personen überhaupt unterkommen? Das gibt man ja meistens am Anfang schon in die Suchmaske mit ein. Also guck ich mir dann nur noch die Fotos an, wie das aussieht und danach scroll ich vielleicht runter auf die Map und guck, wie zentral das gelegen ist. ... Und dann ... Oder auch gleich am Anfang erst auf den Preis, dann die Fotos, dann ... dann die *Map*, so. #00:11:09-3#

Luise: Guckst du dir da den Hosts an? Also guckst du dir auch das Gastgeber-Profil an? #00:11:13-2#

Moritz: (schnalzt mit der Zunge) ... Selten. Also das kommt relativ weit am Ende. #00:11:18-3#

Luise: Okay. #00:11:19-5#

Moritz: ... Aber manchmal guck ich mir das auch an. Guck mir die Bewertungen an. Ja. #00:11:26-9#

Luise: ... Also gibt es nicht so einen festen Ablauf, den du hast, sondern, ja// #00:11:33-6#

Moritz: Nee, also es ist wirklich ... Es hängt auch wirklich von der Situation ab. Also ... Zum Beispiel dieses *low-budget*-Ding, das haben wir gebucht, ... ich glaub n Tag oder so bevor wir überhaupt nach Madrid geflogen sind. Es war so n Spontanding. Erstmal war die Auswahl nicht groß. ... Für Madrid gab's nicht viele coole Sachen und vor allem nicht in unserer Preisklasse. Und dann haben wir da irgendwas gesehen und das sah okay aus. War einigermaßen günstig und dann war es mir jetzt auch egal, was das für n Typ war. Und dann hat mir ... war das Profil ausgeschrieben von ... irgend so nem Typen. Und dann als wir mit dem in Kontakt getreten sind über die Telefonnummer, hat sich dann plötzlich n andere Person gemeldet. Dann hat sich rausgestellt, dass die irgendwie ... ich weiß nicht, Kumpels sind oder irgendwie, das war alles n bisschen dubios. Jedenfalls war das n anderer Dude, der ... diese ganze Schlüsselübergabe und so für uns gemacht hat uund ... hat aber letztendlich alles doch noch geklappt, ja. #00:12:46-1#

Luise: Gut, okay. Und das war, wie du gesagt hast, ihr habt halt spontan gebucht und dann, ja, ist halt so. (lacht) Und was würdest du sagen, wenn du, du bist ja dann// #00:12:57-2#

Moritz: Warte mal kurz, die Verbindung ist gerade ... Die Verbindung war gerade kurz ... die letzten zehn Sekunden schlecht. Nochmal! #00:13:04-3#

Luise: Was würdest du sagen, wenn du bei deinem Host in der Wohnung bist und du bist dann ja sozusagen bei jemand Fremden im Privatraum. ... Wie gehst du damit um? Gibt es irgendwas worauf du achtest? ... Oder läufst du da durch und öffnest alle Schränke und guckst überall rein? #00:13:22-0#

Moritz: Joar, also so mach ich das ungefähr. Weil bisher die Läden, also die Sachen, die wir bisher gebucht haben, die sahen alle schon ziemlich professionell aus. Also da hat man gesehen: Da lebt keiner, das ist wirklich nur zum Vermieten. Und als wir dann da angekommen sind, dann bin ich wirklich durch die Wohnung gegangen, hab jeden Schrank geöffnet, um sicherzugehen, dass es auch so ist. Und ... ja. #00:13:56-4#

Luise: Würdest du es auch machen, bei jemanden, wo du jetzt weißt, das ist nicht professionell, der lebt da tatsächlich auch? #00:14:02-5#

Moritz: Hm ... (holt laut Luft und stößt sie wieder aus)... Puuh, ja, gute Frage. Ja, also ... Ich bin schon ein bisschen neugierig. Also ich würde auf jeden Fall so schon mal durchs Bücherregal gehen oder so, wenn es da eins gibt. ... Ich würd jetzt nicht auf Zwang, irgendwie (...). Also kommt auch drauf an auf die ... also meistens wird man ja von der Person empfangen und es gibt ne Schlüsselübergabe und die Person zeigt einem die Wohnung. ... Wenn das jetzt, sag ich mal, so n *Hells-Angels*-Typ ist oder so, dann wäre ich n bisschen vorsichtig. Aber wenn das irgendwie ne Person ist, wo man rausfinden möchte, wer ist das, was steckt da so n bisschen dahinter oder so oder vielleicht ... Ja, dann kann es schon sein, dass ich da mal n Schrank öffne, klar. #00:14:46-6#

Luise: Ja, warum nicht?! Und jetzt, weil du gerade schon die Schlüsselübergabe erwähnt hast, wie ist die bisher bei dir abgelaufen? Habt ihr euch immer direkt in der Wohnung oder in dem Haus getroffen? Oder habt ihr euch auch schon mal woanders getroffen? Wie wurde das bisher so organisiert? #00:15:02-4#

Moritz: Also bisher war die Schlüsselübergabe immer direkt an der Wohnung. Und da hab ich auch immer gleich so ne kleine Führung durch die Wohnung bekommen und ... in Portugal, vor allem in den zwei Unterkünften, wo wir in Lissabon da waren, da haben sich auch die Hosts sehr um einen gekümmert und man hat sogar ne Flasche Wein geschenkt bekommen irgendwie als *Welcome-Gift*. Das ist da in Lissabon, glaub ich, Usus, die haben da ne ziemlich gute Konkurrenz, was da die Wohnungen angeht. (lacht) Und glauben da irgendwie den Leuten Weinflaschen schenken zu müssen irgendwie als *Welcome-Gift*. #00:15:45-6#

Luise: Krass. Und wie verhältst du dich, wenn du die Wohnung wieder verlässt, also wenn du tatsächlich abreist? #00:15:53-2#

Moritz: Also ich hab schon immer ... Einmal bin ich abgehauen ohne meine Teller abzuwaschen und da hatte ich n richtig schlechtes Gewissen (lacht). Aber ansonsten ((achte ich darauf)), dass die Wohnung (...), denn das ist schon assi, wenn die Leute dir dann nachputzen müssen. Auch wenn man weiß, dass man ne 20 Euro-Putzpauschale da hinterlässt, finde ich es trotzdem assi, da irgendwie n Chaos zu hinterlassen. Man möchte ja n guten Eindruck hinterlassen und keine schlechten Kommentare bekommen und so. #00:16:29-4#

Luise: Das heißt, du räumst schon so n bisschen auf, aber du holst jetzt nicht nochmal den Staubsauger raus und wischst das Ding komplett durch? #00:16:38-5#

Moritz: Nee, auf gar keinen Fall. #00:16:41-2#

Luise: (lacht) Hattest du oder hast du mit einem von deinen Gastgebern heute noch Kontakt oder hattest du außerhalb von diesem „Ich-buche-bei-dir-über-Airbnb“ nochmal Kontakt? #00:16:50-2#

Moritz: ... .. Also ... Ja und zwar mit ... (*Vorname einer Gastgeberin*), die Frau bei der da die Wohnung zerstört wurde. Der haben wir nochmal ne E-Mail geschickt als wir zuhause waren. Uuund haben uns nochmal bedankt bei dir und haben geschrieben, ob alles in Ordnung ist. Und dann hat sie noch einmal zurückgeschrieben. ... Weil die war auch irgendwie nett und wir haben uns gut verstanden ... ja. #00:17:24-1#

Luise: Ja und war ja auch ne krasse Situation so. #00:17:27-8#

Moritz: Mega krass, ja! #00:17:29-0#

Luise: (lacht) Heftig! ... Und weil wir vorhin schon so ein bisschen über Bewertungen geredet haben und über die Optik des Inserates: Was sind denn Informationen, die du in deinem eigenen Profil hast? Und warum hast du dich für oder gegen bestimmte Informationen entschieden? #00:17:46-1#

Moritz: (holt Luft) Oh, da fragst du mich was! Ich hab mein eigenes Profil lange nicht mehr angeguckt muss ich dir ehrlich sagen. Ich kann das ja mal kurz aufmachen. (Mausklicken und Tastentippen) Ich glaub, was über mich in dem Profil drin ist, ist einfach ... mein Name natürlich und die Daten, die ich auf Facebook angegeben habe, schätze ich mal, weil das ist gelinkt. #00:18:09-9#

Luise: Und hast du ein Bild? #00:18:10-8#

Moritz: Genau. Als Bild hab ich ... jetzt kein Bild von meinem Gesicht, sondern jetzt eher so ... n Bild, wo man mich in der Ferne sieht, wo ich auf nem Stein stehe in Schweden und angle. (lacht) #00:18:25-1#

Luise: (lacht) #00:18:25-2#

Moritz: Ich hab's versucht so anonym wie möglich zu halten. Also so ... dass man denkt: „Oh, er ist künstlerisch“, aber ... man kann nichts ... man sieht nicht sofort, wie er aussieht. Das sind so ... ich dachte, das wär in meinem Vorteil. #00:18:41-1#

Luise: Aber du hast auch nicht das Gefühl, dass du da bisher n Nachteil durch hattest? Das da irgendjemand gesagt hat: „Ey, ich weiß irgendwie nicht, wie du aussiehst! Das ist mir irgendwie nichts!“. #00:18:49-2#

Moritz: ... Bisher noch nicht, also bisher hab ich auf meine Anfragen immer nur positive Rückmeldungen bekommen. ... Obwohl ... Ja, hab ich immer! #00:19:02-6#

Luise: (lacht) #00:19:03-4#

Moritz: Einmal wollte ich in Barcelona für n Festival buchen und da hab ich einfach nicht schnell genug die Rückmeldung bekommen. Und hab dann bei ner anderen Zusage dann zugeschlagen und die anderen Sachen dann gelassen. Aber ich hab jetzt keine Absage

bekommen oder so. So, ich guck mir jetzt mal gerade mein Profil an. ... Ich sehe, ich habe hier ... n kleinen Text geschrieben, mein Foto uuund genau. Ich bin schon Mitglied seit 2013 übrigens. Seit März 2013. #00:19:35-9#

Luise: Ah, okay. Und was für Verifikationsstufen hast du? #00:19:40-7#

Moritz: Ich habe meine E-Mail, meine Telefonnummer, Facebook, vier Bewertungen und meine Offline-ID. #00:19:52-8#

Luise: Ah, okay. Krass, dann hast du dich ja doch ganz schön gut ausgestattet. Ist das was, was dir auch bei deinem Gastgeber wichtig ist, dass der verifiziert ist? #00:20:02-2#

Moritz: ... Also so dringend, so wichtig ist das für mich gar nicht. Ich achte eher auf die Kommentare als auf die Verifizierungen. Also wenn da Menschen kommentiert haben und sagen: „Hey, war alles super!“, dann überwiegt das auf jeden Fall. Dann ist mir das wichtiger als irgendeine Verifizierung. #00:20:27-9#

Luise: Ja. Und wenn du gerade schon dein Profil aufgerufen hast: So technisch betrachtet, was gefällt dir an der Airbnb-Webseite besonders gut? Gibt es da irgendwelche Tools oder Features oder das Design, wo du sagst: „Ey, das ist voll gut“? Und dann auch in die andere Richtung gefragt: Gibt es da auch irgendwas, wo du sagst: „Ey, das vermiss ich voll! Wieso kann ich das nicht darüber machen?“ oder so? #00:20:51-3#

Moritz: ... Also ich finde, was ich sehr gut finde ist überhaupt die Bedienungs Oberfläche. Ich finde, die ist extrem intuitiv und einfach zu bedienen. Ich sag mal, die ist viel mit Bildern, einfach das die ganzen Bilder überall sind, das Visuelle, das ... ja, das ist einfach für mich. Da muss man nicht viel lesen, sondern kann von einem Bild zum nächsten springen. Und auch die Icons sind relativ deutlich designt, da kann man sich eigentlich nicht verlaufen hier auf der Website. Uund ... negativ hab ich jetzt eigentlich nicht so viel, fällt mir jetzt eigentlich nichts ein, nö. #00:21:44-6#

Luise: Also bei mir zum Beispiel ist sowas, gerade im Ausland und wenn ich alleine unterwegs bin, dann würde ich zum Beispiel gerne, einfach aus so einem Sicherheitsding, nur bei weiblichen Gastgeberinnen schlafen. Und ich finde es zum Beispiel total blöd, dass ich das in der Suchmaske nicht filtern kann, das ich nicht sagen kann, ich möchte nur weibliche Hosts oder ne Familie oder irgendwie sowas. #00:22:05-4#

Moritz: Ah, okay. Mhm. (holt Luft) Ja, also für mich ist jetzt sowas überhaupt nicht wichtig. Also ... .. Wenn ich jetzt nach irgendwas ((suche)), dann ist mir das jetzt egal, weil ich meistens auch immer nach nem eigenen, also nach ner eigenen Wohnung suchen würde. Ich würde ungerne in ne so ne Art WG-Situation und in ner WG dann bezahlen, weil ich hab diesen, weiß ich nicht, wenn ich schon Geld bezahl, dann möchte ich auch ne Privatsphäre und die ist bei mir, also die ist für mich sehr wertvoll. #00:22:41-3#

Luise: Ja. Nun hast du schon gesagt, du hast bisher immer sozusagen professionelle Inserate gebucht. Wie stehst du generell dazu, dass es Gastgeber gibt, die Wohnungen nur anmieten, um sie dann wieder bei Airbnb zu vermieten? #00:22:58-0#

Moritz: ... .. Na, also ich seh das nicht so kritisch. Also, natürlich, ich hab diese Diskussion schon mitbekommen: Also, Lebensraum wird knapp in den Städten und die Preise gehen hoch und Leute, die wirklich dort ansässig sind, finden dann keinen Wohnraum, weil teilweise auch nutzbarer Wohnraum vermietet wird, kommerziell. ... Muss ich aber auch sagen ... bei Hotels zum Beispiel: Wenn ein Unternehmer sich dazu entscheidet, ein Hotel

zu kaufen, dann nimmt er auch Platz weg im urbanen Raum und vermietet den und keiner beschwert sich, wenn dort irgendwie 200 Zimmer freistehen teilweise und hier und da mal n Zimmer vermietet wird, also das ist dann nicht irgendwie so schlimm. Aber wenn es jemand Privates macht, dann ist es n Problem, aber ich mein, die Touristen müssen irgendwo unterkommen ... hmmm. Aber natürlich, es ist problematisch, aber ... ich finde, solange die Vermieter auch ... Also ich find's problematischer, dass die Vermieter für die Einnahmen, die sie erhalten, keine Steuern zahlen müssen, zum Beispiel. Also das es nicht versteuert wird. Wenn da irgendwie ein bestimmter Prozentteil durch Steuern wieder, sag ich mal, an das Volk geht, dann ... dann wäre das vielleicht ne Kompensierung.  
#00:24:30-9#

Luise: Ja, aber es gibt tatsächlich mittlerweile auch Kooperationen zwischen Airbnb und einzelnen Städten. Ich glaub, Amsterdam und ich glaub, sogar Kopenhagen zählen auch dazu, wo das jedenfalls schon mal so geregelt ist, dass Gastgeber ne gewisse Tourismusabgabe zahlen müssen, die halt Hotels zum Beispiel auch zahlen müssen. Also das da sozusagen langsam wieder so ne steuerliche, staatliche Regulation hergestellt wird. Da ist Airbnb selber auch viel hinterher, also die versuchen da auch selber viel mit Städten zusammenzuarbeiten. #00:25:01-6#

Moritz: Mhm. #00:25:03-0#

Luise: Und wenn wir jetzt ... das Ganze so ein bisschen abstrahieren, was würdest du sagen: Was ist ein guter Airbnb-Gast und was ist ein guter Airbnb-Host? #00:25:15-4#

Moritz: ... (stößt hörbar Luft aus) ... #00:25:18-2#

Luise: So ganz ideell gesprochen? #00:25:20-8#

Moritz: ... Ja, ganz ideell ... Hm ... Beide, also ob Host oder Gast, gut sind sie, wenn sie die andere Person oder die andere Partei respektieren und respektvoll mit denen umgehen. Das bedeutet, wahr ... nicht zu lügen, wahre Aussagen zu machen und wahr in Form von gesamter Wahrheit, also nicht n Teil der Wahrheit abgeben und versuchen daraus n Vorteil zu gewinnen oder so. Uund komplett mit offenen Karten zu spielen und sich freundlich zu begegnen. Also so ganz, ... das sind eigentlich so die Hauptsachen, ja.  
#00:26:11-6#

Luise: Also so Offenheit? #00:26:15-1#

Moritz: Ja genau. Also auch wenn n Gastgeber sich jetzt denkt: „Hey, ich möchte jetzt 1000 Euro pro Nacht haben“ oder so, ne?! Dann ist es zwar mega krass, aber dann soll er auch irgendwie ganz, aus ganzem Herzen wahr sagen, warum er 1000 Euro haben möchte. So, wenn er wirklich n Grund hat, weil irgendwie „Ich hab n Jacuzzi aus Diamanten“ oder so, dann kann man das ja angeben. Aber wenn er das nur machen möchte, weil er 990 Euro irgendwie mehr haben möchte als der Rest, dann soll er das auch so sagen, weißt du? #00:26:54-0#

Luise: Ja. #00:26:55-1#

Moritz: Wenn so gesehen alle wahr sind auf dem Portal und sich auf Augenhöhe begegnen, dann führt das automatisch dazu, dass solche Extremfälle ausgeschlossen werden, weißt du? #00:27:09-0#

Luise: Ja. Ja, klar. Also einfach so ne Aufrichtigkeit dann auch ... ja. #00:27:13-8#

Moritz: Und dass es vielleicht auch, ja, irgendwie ne Möglichkeit gibt, Unaufrichtige zu bestrafen. Und das gibt es ja so ein bisschen durch Kommentare. #00:27:23-5#

Luise: Genau. Aber die Frage ist halt, wie gut oder wie schlecht das dann tatsächlich funktioniert, ne? #00:27:29-1#

Moritz: Ja. #00:27:30-8#

Luise: Und umgekehrt gesprochen: Was wäre ein schlechter Gastgeber, woran würdest du einen schlechten Gastgeber erkennen und einen schlechten Gast? Also in Anführungsstrichen. #00:27:39-4#

Moritz: Hm. ... Hm, genau das Gegenteil. Die sich nicht an die Regeln halten, die unaufrichtig sind und die nicht mit offenen Karten spielen. Wenn der eine etwas wünscht und der andere, indem er die Buchung bestätigt, sag ich mal, indirekt auch diese Wünsche bestätigt und sagt: "Ja, ich folge diesen Regeln" und es dann am Ende nicht tut, dann ist es n schlechter Gastgeber so, grob gesagt. #00:28:10-2#

Luise: Ja. Hattest du, hast du vielleicht zufällig schon einmal bei einem Superhost gebucht? Das ist so ein Abzeichen, was bestimmte Gastgeber erreichen können. #00:28:18-7#

Moritz: ... Weiß ich nicht. ... Kann ich mich nicht mehr dran erinnern. Also ich kann, warte mal! Obwohl, ich hab hier meine Kommentare (Tastentippen) ... Hier kann man das doch bestimmt sehen, ob das mal n Superhost war oder ist. #00:28:35-1#

Luise: Die haben dann an ihrem Profilbild tatsächlich so einen kleinen, wie so ein Pfadfinderabzeichen, so eine Medaille. #00:28:41-2#

Moritz: ... Ja. Nö, die haben alle keine Medaille. #00:28:44-8#

Luise: (lacht) Das ist nicht so schlimm. (lacht) Weil wie ich am Anfang gesagt habe, ich gucke mir halt auch viel diese ganze digitale, technische Infrastruktur an, damit du das überhaupt tun kannst. Und das wichtigste überhaupt bei Airbnb ist natürlich Internet. #00:29:04-0#

Moritz: Ja, ja, ja. #00:29:05-6#

Luise: Hattest du schon mal Probleme, weil das Internet irgendwie nicht funktioniert hat und deswegen konntest du deinen Host nicht erreichen oder du hattest dir die Adresse nicht rausgeschrieben? Gab es schon mal irgendwie sowas? #00:29:15-3#

Moritz: Jaaa. Das gab's mal. Und zwar war das als ich mir ne Unterkunft in Barcelona gebucht hab ... für ... für n Festival, auf das ich fahren wollte, zusammen mit nem Kumpel. Und wir haben es gebucht und wir haben ihm ne Nachricht geschrieben, sind dann losgeflogen und hatten als wir dann aus Deutschland draußen waren kein Internet mehr. Er musste noch irgendeine Antwort schreiben, wann wir uns treffen oder sowas. Und dann kamen wir in Barcelona an und hatten kein Internet und wussten nicht, wie wir mit ihm kommunizieren sollten, weil das war nur über Messages bisher, ich glaub. Uund ... genau, dann sind wir irgendwie durch die Stadt gezogen und haben uns n Starbucks gesucht und haben da das WLAN bekommen und so. #00:30:10-2#

Luise: Okay und dann hat das aber auch alles geklappt? #00:30:12-9#

Moritz: Ja, dann hat es geklappt. #00:30:14-1#

Luise: Okay. Bist du eigentlich jemand - das hab ich vorhin gar nicht gefragt! Bist du eigentlich jemand, der Notizzettel schreibt, wenn du den Host beim Check-Out nicht mehr siehst? ... Also ganz viele Leute haben bisher schon erzählt, dass sie dann immer so kleine *Thank-You-Notes* schreiben. #00:30:29-9#

Moritz: (lacht) Nö. (lacht) #00:30:32-0#

Luise: (lacht) #00:30:33-1#

Moritz: Nee, das mach ich nicht! (lacht) Da bin ich, also ich weiß, eigentlich sollte man das machen, das wär ganz nett. Ich glaub (*Name seiner Freundin*) hat sogar mal n Zettel geschrieben. Die macht sowas. Aber ich mach sowas nicht. #00:30:47-0#

Luise: Okay. (lacht) Und gehen wir nochmal zurück zu den Bewertungen. hast du schon mal ne Bewertung bekommen, wo du sagst: „Ey, die ist irgendwie unfair! Die ist jetzt nicht so gelaufen“? #00:31:02-0#

Moritz: Nee. Selbst bei dem einen Typen, bei dem wir untergekommen sind in Barcelona als das Festival da war. Da hätte ich wirklich erwartet, dass er uns ne richtig schlechte Bewertung ((gibt)). (lacht) Ja, es war halt n Festival und dementsprechend waren wir da auch unterwegs. Aber ... und wir haben den Laden auch nicht unbedingt sauber hinterlassen, aber ... von dem kam irgendwie ne nette Rückmeldung. Und bei dem dacht ich dann auch, dass er vielleicht dieses System nicht verstanden hat mit den Kommentaren. Dass er uns nur nett schreibt, damit er selbst keine schlechte bekommt. #00:31:37-3#

Luise: (lacht) Okay, aber ihr habt ihm ne gute gegeben? #00:31:41-8#

Moritz: Ja ... knapp, aber gut. #00:31:46-0#

Luise: Ich hätte noch eine abschließende Frage, die ist ein bisschen suggestiv - auf der anderen Seite hast du selber auch schon ein bisschen drauf angespielt. Glaubst du, dass du dich anders verhältst, weil du weißt, dass du später von deinem Hosts bewertet werden könntest? Spielt das während deines Aufenthalts ne Rolle? #00:32:02-3#

Moritz: ... Klar! Also, ich glaub, das ist auch n Grund, warum ich jetzt versuche, immer abzuwaschen und so, wenn ich fertig bin oder so, weil es gibt ne Möglichkeit, dass man dafür bestraft wird, wenn man sich nicht gut verhält, so. Also du willst ja auch nicht, dass du da n kack Kommentar für immer stehen hast und deswegen nie irgendwie gute Unterkünfte in Zukunft bekommst. ... Das spielt natürlich mit ((darunter)), ja. #00:32:37-5#

Luise: Ja. ... Also, wie gesagt, von meiner Seite hätte ich soweit keine Fragen. Würdest du sagen, es gibt noch irgendwas, was du erzählen musst, was du jetzt noch nicht loswerden konntest, was aber auf jeden Fall für den Airbnb-Kontext wichtig ist? #00:32:54-1#

Moritz: ... Nö. #00:33:00-8#

Luise: Soweit nicht? #00:33:01-8#

Moritz: Nö, fällt mir grad nichts ein. #00:33:04-1#

Luise: Dann dank ich dir auf jeden Fall. Das war sehr, sehr gut. #00:33:08-1#

Moritz: Gerne! #00:33:09-1#